Ausland

Neckte einen Elephanten. In Jena, Thüringen, neckte der Arbeiter Krause in der Trunkenheit einen Elephanten der Ehlbeck'schen Menagerie mit dem Messer. Das Thier warf ihn zu Boden und verletzte ihn innerlich so schwer, daß der Mann starb.

Verspätete Ernennung. Unter den Aerzten, denen jüngst in Preußen der Titel Sanitätsrath verliehen wurde, befand sich auch der praktische Arzt Dr. Kalker in Neuß, Rheinprovinz. Leider stellte sich heraus, daß der Mann schon seit zwei Jahren — verstorben war.

Die gestürzte Säule. In einer Straße in Berlin prügelten sich in aller Frühe zwei Männer. Plötzlich hob der eine seinen Gegner in die Luft und schmetterte ihn mit voller Wucht gegen eine Litfaß-Säule. Die Säule stürzte mit lautem Krachen um. Diese Wirkung hatten die Ringkämpfer nicht erwartet. Sie erschraken wie vor einem Geist und ergriffen das Hasenpanier.

Sängerin als preisgekrönte Köchin. Die Dresdener Chokoladenfabrik Hering hatte ein Preisausschreiben für die besten Kaffeekochrezepte erlassen und Preise von 50 bis 200 Mark ausgeschrieben. Unter den „Preisgekrönten" befand sich auch die königlich sächsische Kammersängerin Irene Edle v. Chavanne, Mitglied der königlichen Oper, deren Kaffeerezept die Firma käuflich erworben hat.

Beim Baden ertrunken. Bei Letek, Böhmen, badeten die Realschüler Stulc und Flumert in der Moldau. Als ein Floß vorüberfuhr, sprangen sie darauf und fuhren ein Stück stromabwärts. Als sie wieder landen wollten, gerieth Flumert, der nicht schwimmen konnte, in Ertrinkungsgefahr. Stulc wollte ihn retten, doch bald verschwanden beide in der Tiefe. Der Vater Stulcs, der mit seiner Tochter dieser schrecklichen Szene vom Ufer aus zusah, sprang in's Wasser, um die Ertrinkenden zu retten. Sein Bemühen war jedoch umsonst.

Seltene Anerkennung eines Erfinders. Ein als Buchhalter angestellter Sohn des Bäckers Struck in Borby, Schleswig-Holstein, machte im vorigen Jahre zwei Erfindungen, die in Deutschland, Rußland, England, Dänemark und Frankreich patentirt wurden. Die Erfindungen betreffen einen selbstthätigen Packetschrank und einen Federhalter mit einer eingeschlossenen Reinigungsvorrichtung für die Schreibfeder. Auf Grund dieser Erfindungen hat die Militärbehörde den jungen Mann jüngst für reif zum einjährig-freiwilligen Dienst erklärt.

Lynchjustiz in Frankreich. Der Bauernhofbesitzer Pujol in Ailleres im französischen Departement Ariege hatte seine Tante bei einem Streite ermordet und dann, als er die Gendarmen kommen sah, die Flucht ergriffen. Er schwor, wiederzukommen und seine Frau und seine Schwiegermutter gleichfalls zu tödten. Die Nachbarn bewachten deshalb das Haus, und als einer von ihnen Pujol, der sich geschickt verkleidet hatte und einen Revolver in der Hand hielt, in den Pachthof eintreten sah, eilte er ihm nach und streckte ihn mit einer Mistgabel todt nieder. Da er behauptete, in der Nothwehr gehandelt zu haben, wurde er auf freiem Fuße belassen.

König Alfons als Akrobat. Als der spanische König Alfons unlängst in London war, wurde ihm zu Ehren unter Anderem ein Hofball gegeben. Als nach dem Balle die Königin von England sich in Begleitung ihrer Obersthofmeisterin in ihr Schlafgemach begeben wollte, begegnete sie auf dem Korridor dem 19jährigen, in der heitersten Stimmung befindlichen König Alfons, zu dessen Schlafsaal der gleiche Gang führte. Der junge Monarch wünschte der Königin zuerst gute Nacht, dann aber frug er sie unerwartet, ob sie sehen wolle, ein wie gewandter Akrobat er sei. Lächelnd stimmte die Königin zu, und im Nu hatte König Alfons den ganzen langen Korridor entlang nach vorwärts und rückwärts eine Reihe von Purzelbäumen geschlagen, die jedem berufsmäßigen Cirkusartisten zur Ehre gereicht hätten.

Gefangene Räuberfamilie. Im Dorfe Maxeville bei Nancy im französischen Departement Meurthe-et-Moselle wurde eine ganze Räuberfamilie verhaftet. Der Vater war vor einiger Zeit gestorben. Als die Polizei kam, um zwei Söhne wegen Einbruchs zu verhaften, erlaubte sie ihnen, ein kurzes Gebet auf dem Grabe des Vaters zu sprechen. Die Söhne benutzten aber diese gute Gelegenheit zur Flucht. Kurz darauf wurden zwei Töchter im Alter von 16 und 23 Jahren verhaftet, weil sie in Männertracht in ein Haus in Nancy eingebrochen waren. Die Polizei war benachrichtigt worden, daß außer den beiden im Gefängniß sitzenden Mädchen die ganze Familie zu Hause sei; sie belagerte daher die Hütte, und erst nach einem Handgemenge, in dem die Frauen schwerer als die Männer zu überwältigen waren, gelang es, alle gefangen zu nehmen.

Durch Feuer ermordet. Auf dem Bahnhofe in Kursk im russischen Gouvernement gleichen Namens befahl ein Offizier, der sich in einem eingetroffenen Zuge befand, die Festnahme eines betrunkenen Soldaten. Als der Soldat darauf dem Offizier unverschämte Antworten gab, zog dieser den Säbel und stieß den Soldaten nieder. Die Volksmenge, die sich während des Vorfalls angesammelt, stürzte sich auf den Offizier, dem es gelang, in seinen Wagen zu flüchten. Dieser wurde mit Steinen bombardirt, während der Offizier mehrere Revolverschüsse abgab. Nur mit großer Mühe gelang es, seine Familie aus dem Wagen zu retten; die Menge begoß den Wagen mit Petroleum und legte Feuer an; der Offizier kam dabei in den Flammen um. Der Gouverneur und der Kommandant der Garnison eilten sofort herbei. Eine Dragonerschwadron zerstreute die Menge.

Schwerer Automobilunfall. Der Maschinist des Barons Henri de Rothschild von Paris war mit einem anderen Chauffeur und zwei Mädchen auf dem Motorwagen des Barons ausgefahren und hatte sich dabei zu einem rasenden Tempo fortreißen lassen. Als er in der Nähe einer kleinen Brücke in Clermont-Ferrand im Departement Puy de Dome vor einem Fuhrwerke ausweichen wollte, manövrirte er so ungeschickt, daß der Wagen gegen die Pfeiler fuhr. Die vier Passagiere wurden gegen einige Theertonnen geschleudert, die gerade dort aufgestapelt waren; das eine Mädchen wurde auf der Stelle getödtet und der Maschinist furchtbar verletzt. Dem anderen Chauffeur wurde der ganze untere Theil des Gesichts zerschmettert; das zweite Mädchen kam mit verhältnißmäßig geringeren Verletzungen davon. Der Wagen wurde buchstäblich zerstückelt.

Diebstahl im Schlosse. Wegen eines Diebstahls im königlichen Schloß ist der Unteroffizier Matuschak vom 2. Garde-Regiment in Berlin vom Oberkriegsgericht zu vier Monaten Gefängniß, Degradation und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurtheilt worden. Er war gelegentlich eines Ordensfestes nach dem Schloß abkommandirt. Während er sich in der Hofküche befand, wurden von der soeben beendeten Hoftafel die Bestecks nach der Küche getragen. Matuschak nahm unbemerkt ein goldenes Dessertbesteck an sich und versteckte es unter seiner Uniform. Bei einer unvermutheten Spindrevision, die auf Grund eines Verfahrens wegen Hehlerei, das gegen den Unteroffizier schwebte, stattfand, wurde das Besteck gefunden. Matuschak wollte es lediglich zu dem Zwecke gestohlen haben, um ein Andenken aus dem Schloß zu besitzen.

Vor den Augen des Vaters getödtet. Sein eigenes Kind sah der Bahnwärter Bauer in Ampfing, Oberbayern, verunglücken, ohne ihm helfen zu können. Das Kind, ein dreijähriges Mädchen, spielte in der Nähe des Bahnwärterpostens bei einem Kartoffelacker. Als ein Zug kam, lief das Mädchen, um ihn gut zu sehen, ganz nahe an die Schienen; es wurde hierbei von der Lokomotive erfaßt und über die Böschung geschleudert. Als der Vater hinzueilte und das Kind aufhob, war es bereits todt; es hatte einen Schädelbruch erlitten.

Wollte ihre Herrschaft vergiften. In Steinkunzendorf, Preußisch-Schlesien, wurde das Dienstmädchen Geburtig wegen versuchten Mordes verhaftet. Von ihrer Dienstherrin, Frau Förster Sauer, hatte die Verhaftete scharfe Vorwürfe wegen mehrerer Hausdiebstähle erhalten. Sie wollte deshalb die Famile Sauer vergiften, indem sie dem Frühstückskaffee größere Mengen Phosphor von Streichhölzern beimischte.

Verhängnißvolle Fliegenjagd. In Wieblingen, Baden, verbrannte der Nachtwächter. Er wollte die Eintagsfliegen, die sich in der Straßenlaterne angesammelt hatten, entfernen, ging aber dabei ungeschickt zu Werke, so daß die Petroleumlaterne explodirte und das brennende Petroleum sich über ihn ergoß.

Strikende Tänzer gab es neulich in einem Gasthofe bei Dresden. Die Tänzer wollten nicht die volle Höhe des Tanzgeldes entrichten, worauf die Musiker nicht eingingen. Das Ende vom Liede war, daß Musikanten und Tänzer verschwanden und der Saal um neun Uhr geschlossen werden mußte.

Der erste Photographenmeister Deutschlands ist der Photograph Gennerich in Göttingen, Hannover. In Hildesheim fand unlängst die erste Photographenmeister-Prüfung statt, die Gennerich mit Ehren bestand.

Jubiläum einer Küsterin. Die Ortschaft Dransdorf, Rheinprovinz, besitzt keinen Küster, sondern eine Küsterin, die jüngst den Gedenktag ihrer 25jährigen Thätigkeit beging. Die Jubilarin versieht ihr Amt zur allgemeinen Zufriedenheit.

Bei der Messe verunglückt. Während in der Kapelle des Frauenspitals zu Fermo, Italien, die Messe gelesen wurde, stürzte das Dach der Kapelle ein. Von den Trümmern wurden 16 Frauen getödtet und 32 verwundet.

Inland

Kuriofer Bienenstock. In Springfield, Minn., hat ein Mann einen Bienenschwarm eingefangen, der sich in einem Bierfäßchen niedergelassen hatte.

Von der Hitze überwältigt wurde in Redbud, Ill., die 75jährige Wittwe Owen in der dortigen Baptistenkirche und starb, ehe ein Arzt herbei gerufen werden konnte.

Pariser Grün. In Black River Falls, Wis., bestäubte ein gewisser John Larson die Kartoffelstauden in seinem Felde mit Pariser Grün in Pulverform und das eingeathmete Gift führte zu seinem Tode.

Vom Schreck getödtet wurde in der Nähe von Tipton, Ja., der 25 Jahre alte Farmarbeiter Daniel Tennley, als er während eines Gewitters am Fenster stand und ein greller Blitzschlag vor ihm niederging. Er lief in ein anderes Zimmer und fiel todt hin. Der Arzt konstatirte, daß er vor Schreck gestorben sei.

In der Verzweiflung. Bei Roseburg, Ore., wurde kürzlich die stark verweste Leiche von Thomas Miller, einem alten Miner, in der Nähe seiner Hütte gefunden. Er war durch einen fallenden Baum eingeklemmt worden und nicht im Stande, sich zu befreien. Um nicht eines elenden Hungertodes zu sterben, hatte er sich mit seinem Taschenmesser den Hals durchgeschnitten.

Verlockende Auslage. In Seattle, Wash., war dieser Tage $1,000,000 in Gold im Schaufenster der dortigen Scandinavian American Bank ausgestellt und lockte viele Passanten herbei, die sehnsüchtig und verlangend nach dem gelben Metall ihre Blicke richteten. Das in quadratfußgroße Formen gegossene Gold war bei der genannten Bank von der Miners & Merchants Bank in Nome deponirt worden.

Kühne Schwimmer. Carlisle D. Graham aus Niagara Falls und William J. Glover jr. aus Baltimore durchschwammen kürzlich mit Erfolg die tiefer gelegenen Stromschnellen des Niagara-Flusses von der amerikanischen Seite aus bis nach Lewiston. Die vier Meilen lange Strecke wurde von Glover in 26 Minuten zurückgelegt. Der Start ging um 4 Uhr 2 Minuten vom „Flat Rock" vor sich. Beide Schwimmer trugen Korkwesten, Lebensrettungsgürtel und außerdem luftgefüllte Gummischläuche um die Schultern.

„Crank" beim Weißen Haus. Ein 38 Jahre alter Mann, John C. Eckleston von Philadelphia, wurde neulich kurz nach Mitternacht am Weißen Hause, als er über ein hohes eisernes Gitter klettern und einsteigen wollte, verhaftet. Er erklärte, er müsse den Präsidenten sehen und führte an diesen gerichtete Briefe mit sich, worin Vorschläge über die besten Regierungsmethoden enthalten waren; auch hatte er Briefe von pennsylvanischen Kongreßmitgliedern, worin er für das Amt als Konsul in Rosario, Argentinien, empfohlen wird. Er wurde der St. Elizabeth-Irrenanstalt überwiesen.

Solider Regenschirm in solider Hand. Entschlossenheit und Muth charakterisiren eine Frau Mary Durkin in Chicago, der neulich ein Wegelagerer unter Todesdrohungen ihr Geld abverlangte. Schnell wie der Blitz erhob Frau Durkin ihren Regenschirm und schlug damit auf den Kerl los. Hageldicht fielen die Schläge auf den Räuber nieder, der auf einen solchen Empfang nicht vorbereitet war und davonlief, ohne etwas erbeutet zu haben. Kurze Zeit später wurde er von der Polizei festgenommen. Er nennt sich Nicholas Hasted und ist von Frau Durkin mit aller Bestimmtheit identifizirt worden. Sein Gesicht und sein Kopf zeigten deutlich die Spuren der verabfolgten Prügel. Er blutete aus mehreren Wunden und sein Gesicht zeigte blaue und schwarze Streifen.

Flyer in Gefahr. Der unter dem Namen „Pennsylvania Flyer" bekannte 18-Stunden-Eilzug zwischen Chicago und New York wurde unlängst in der Nähe von Port Royal, Pa., von einem Unfall betroffen, welcher glücklicherweise zu keiner ernsten Katastrophe führte. Bei Port Royal hatte ein nach Westen gehender Güterzug plötzlich halten wollen und infolge der gewaltsamen Anlegung der Luftbremse wurde einer seiner Waggons aus den Schienen gehoben und auf das Geleise geschleudert, welches der Flyer auf der Fahrt nach Osten zu benutzen hatte. Es wurde sofort versucht, dem Eilzug durch Signale von der Gefahr Mittheilung zu machen, allein dieser war schon zu nahe herangekommen, um noch rechtzeitig zum Halten gebracht werden zu können, fuhr auf den umgestürzten Waggon zu und schleuderte ihn bei Seite, wobei er selbst glücklicherweise nicht aus den Schienen kam. Der Maschinist Calvin Miller, welcher das Hinderniß wahrgenommen hatte, sprang ab und verletzte sich dabei Kopf und Rücken, während der Heizer Garman den Zug zum Stillstand brachte. Außer Miller wurde Niemand verletzt. Der Eilzug konnte, nachdem die Geleise geräumt worden, die Fahrt unter Garmans Führung fortsetzen.

Richter Parker und sein Enkel in Gefahr. Dem Tod durch Ertrinken entrann dieser Tage mit knapper Noth Alton B. Parker Hall, ein Enkel des Richters Alton B. Parker, während er bei Esopus, N. Y., mit seinem Großvater im Hudson badete. Sein Retter war Edward Fritz von Poughkeepsie, N. Y. Richter Parker trug den Knaben auf seinem Rücken durch die Fluth, als der Knabe von Schrecken erfaßt wurde, den Hals seines Großvaters umklammerte, diesen würgend; seinen Halt dann loslassend, fiel der Knabe in tiefes Wasser. Richter Parker war ganz erschöpft, weil er keinen Athem hatte holen können, und konnte momentan nichts zur Rettung des Knaben thun. Da sprang Fritz, der sich auf einer nahen Werfte befand, hinzu, warf seinen Rock ab und sprang in den Strom. Der Knabe Hall war schon außer Sicht, aber Fritz tauchte unter, erhaschte sechs Fuß unter Wasser die Hand des jungen Hall, brachte diesen an die Oberfläche und dann an's Ufer. Richter Parker selbst vermochte das Ufer ohne fremden Beistand zu erreichen. Er nahm den wackeren Retter mit nach seinem Heim in Rosemount, wo er ihm trockene Kleider verabreichte und ihm seinen tiefgefühlten Dank aussprach.

Jaguar entsprungen. Auf dem Transport in einem Tunnel der Colorado Midland-Bahn entsprang ein wilder südamerikanischer Jaguar, der zu einem reisenden Cirkus gehört, aus seinem Käfig. An dem auf einem Bahnwagen stehenden Käfig, der für die Durchfahrt durch den Tunnel zu hoch war, war der Deckel abgerissen worden. Bei dem Versuch, den Jaguar in einen anderen Käfig zu locken, wurde der Thierbändiger Joseph Bennett von der Bestie am rechten Bein schwer verletzt und die Passagierin eines Bahnzuges, Fräulein Delmont, erlitt bei der Flucht vor dem Jaguar einen Sturz und einen Beinbruch. Das wilde Thier konnte erst am Ausgange des Tunnels, wohin er geflüchtet war, dingfest gemacht und in einen anderen Käfig plazirt werden. Mehrere Bahnzüge erlitten durch den Zwischenfall eine beträchtliche Verspätung.

Landgensdarmen sind jetzt in pennsylvanischen Industriegegenden thätig. Sie sollen die Polizei auf den Landstraßen bilden, zugleich aber, was die europäischen Gensdarmen nicht zu thun brauchen, die Waldungen gegen Feuersgefahr, die so häufig in Pennsylvanien eintritt, bewachen. Die pennsylvanische Staatsgesetzgebung hat für den Zweck $425,000 angewiesen. Vor der Hand ist es ein Versuch, und die ganze Macht wird vorerst nur aus 230 Berittenen bestehen, die besonders in den Bergwerksgegenden zur Verwendung kommen, wo sie an Stelle der bisher von den Korporationen aus eigenen Mitteln unterhaltenen Coal und Iron Police treten, die sich nicht nur bei der Arbeiterbevölkerung mißliebig machte.

Wunderbares Entkommen. In der Nähe von Braddock Heights, Frederick County, Md., hatte der Farmer George Summers von Mt. Phillipps, welcher die Landstraße entlang fuhr, unter dem Vordache einer Scheune des Farmers Milton Whip Schutz vor einem Gewitter gesucht. Er stand mit einem Fuße auf der Radkappe und unterhielt sich mit Whip. Plötzlich kam ein Blitzstrahl, tödtete das Pferd, riß die Sohle vom Schuh des Farmers und tödtete einen Ochsen und eine Kuh, welche unter dem Vordache ebenfalls Schutz gesucht hatten. Beide Farmer kamen unversehrt davon. Die Scheune gerieth nicht in Brand.

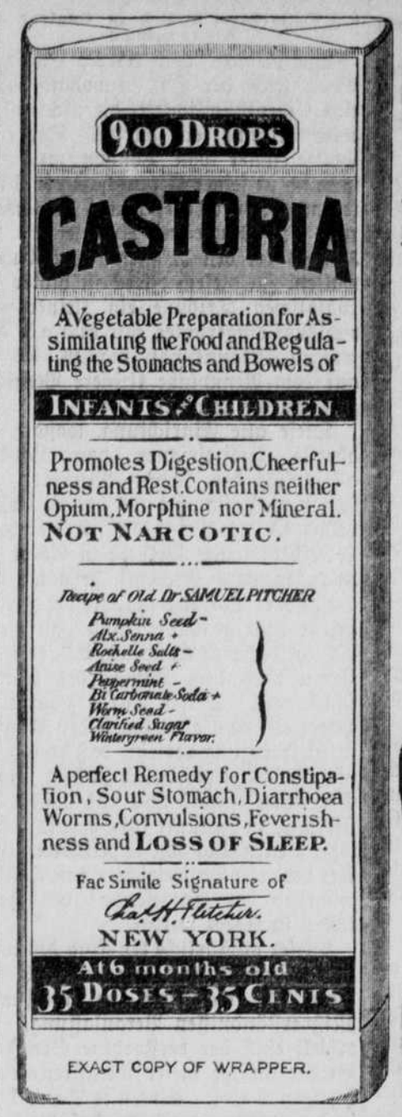
Geheimnißvolles Kehlkopfleiden. Das Ehepaar Ashland in Mouessen, Pa., hat ein hübsches 3jähriges Töchterchen; da aber der Vater meist als Handelsreisender abwesend und die Mutter kränklich ist, wurde die Pflege des Kindes einem Kindermädchen übergeben. Jüngst gab das Kind so seltsame Töne von sich, daß die Mutter einen Arzt beizog. Dieser, der etwas Finnisch versteht, erklärte jedoch der erstaunten Mutter, daß es sich nicht um einen Fehler im Kehlkopf handle, sondern daß das Kind von seiner Wärterin ganz einfach — finnisch zu sprechen gelernt habe.

Ertanzte Mitgift. Vier Tage währte eine ungarische Hochzeitsfeier, die neulich in Lakeside bei Racine, Wis., abgehalten wurde. Die Gäste hatten es so arrangirt, daß jeder, der mit der Braut tanzen wollte, ihr 50 Cents zu zahlen hatte. Die Braut war damit einverstanden und tanzte 300 Mal, bis das Geld der Tänzer alle war.

Ein historischer Impresario starb kürzlich, 91 Jahre alt, in Dorchester, Mass., in der Person von B. W. Williams, der vor 30 Jahren zuerst die Leitung von Vorlesetouren hervorragender Männer, wie Henry Ward Beecher, Horace Greeley, Ralph Waldo Emerson, Wendell Philips u. A., zu einem besonderen Beruf machte.

Späte Berufswahl. Aus Akron, O., wird berichtet, daß daselbst unlängst der 102 Jahre alte Thomas Dillon als Spezialpolizist vereidet wurde, um bei dem von der Stadt eröffneten freien Schwimmbade die Aufsicht zu führen.

Vierlinge. Zu Lamore, N. D., hat eine Frau E. Reilly auf einmal drei Mädchen und einem Knaben das Leben gegeben. Frau Reilly, 34 Jahre alt, ist jetzt Mutter von 10 Kindern.



CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska,

(Telephon-Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

FREMONT BREWING CO.

FREMONT, NEBRASKA.

Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz.

Pilsener Flaschenbier Spezialität.

Julius Guendel, Agent.

An Zapf bei **Julius Gündel, Pieper & Rath,** im **Sandkrog** und in der **Harmony Halle.**

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital $100,000; Ueberschuß $85,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskas.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY

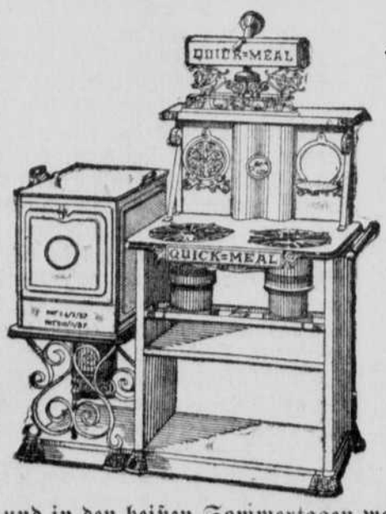
Kapital $100,000.00 = = Ueberschuß und Profite $45,000.00.

Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen.

4 Prozent für 12 Monate. 3 Prozent für 6 Monate. 2 Prozent für 3 Monate.

Geld verliehen zu möglichst niedrigen Raten. Um Euere Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht.

S. A. Peterson, Präs. J. W. Thompson, Vize-Präs. G. B. Bell, Kassirer.



"QUICK MEAL" Gasolinöfen

Ein Ofen der allezeit fertig ist. Er ist reinlich und sparsam — thut dieselbe Arbeit wie ein Kohlenofen und der einzige Unterschied besteht darin, daß der „Quick Meal" sie auf schnellere, billigere und in den heißen Sommertagen weit angenehmere Art und Weise thut!

Gartenschlauch, Schlauchwinden, Hängematten, Eiscream-Gefrierer.

HEHNKE & CO.